

# Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege  
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

---

## Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres qso. Wir wünschen allen Mitgliedern ein gutes Neues Jahr 2007 und viel DX. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim gemeinsamen Hobby.

Auch in diesem Jahr steht unser Mitteilungsblatt qso offen als Plattform für vereinsinterne Meldungen, aber auch als Plattform für Artikel aus unseren Mitgliederreihen.

In dieser Ausgabe des qso kommt neben einigen anderen hobbybezogene Informationen insbesondere auch wieder der Rückblick auf das Amateurfunk-DX-Jahr 2006.

Viel Spaß bei der Lektüre dieser Ausgabe!

*Thomas Schubaur*

## Mitgliedsbeiträge 2007 - Erinnerung

Vielen Dank an all diejenigen, die bereits ordnungsgemäß die Beiträge überwiesen haben. Danke auch für die freiwilligen Spenden, die wir erhalten haben. Es fehlen aber noch Mitgliedsbeiträge. Ich bitte daher um Überweisung, nur so ist eine reibungslose Lieferung unserer Klubleistungen garantiert, und dies erspart uns kostenintensive Mahnungen. Die Höhe der Beiträge finden Sie auf der letzten Seite unseres qso.

*Thomas Schubaur*

## Mitarbeiter dieser Ausgabe

Georg Einfalt, A.J. Kuchelmeister, Michael Lindner, Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr

## Redaktionstermin für die kommende Ausgabe des qso

Redaktionsschluß für qso 2/2007: 15. April 2007

## Inhaltsübersicht zu dieser qso Ausgabe

Amateurfunk-DX-Rückblick 2006	2
Unsere Mitglieder und ihre Hobbyecke	4
Unsere Mitglieder in der Presse	5
Erster Kinder- und Jugendreisegipfel	6
Verlosung „Mitglieder werben Mitglieder“	8
Bandwacht des DARC, Berichte Okt. – Dez.	9
Bücherecke	10
Zu guter Letzt: Erinnerungen	12
Mitgliedsbeiträge / Impressum	12



---

adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur,  
Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

---

## Amateurfunk-DX-Rückblick 2006

Anlässlich der Fußball-WM war die Welt zu Gast in Deutschland. Amateurfunke hingegen waren 2006 zu Gast in Indien: Nach dem Tsunami an Weihnachten 2004 hatten Funkamateure Teile des Notfunkverkehrs mit den zu Indien gehörenden Andamanen-Inseln (VU4) abgewickelt. Als „Danksagung“ sprangen die indischen Behörden über ihren Schatten und vergaben freizügig Gastlizenzen für die Andamanen – das hatte es über Jahrzehnte nicht mehr gegeben. Zu einem „HAM-Fest“ reiste im April eine Vielzahl ausländische Funkamateure nach Port Blair und aktivierte gemeinsam mit indischen Amateuren die Bänder. So waren zur selben Zeit zehn und mehr Stationen von einer Insel aus zu hören, was teilweise zu recht chaotischen Verhältnissen auf den Bändern führte. Funkamateure und SWLs konnten so weltweit etwas von dem „besonderen Happening“ vor Ort erahnen. Für Januar 2007 gibt es wieder eine Einladung, diesmal auf die ebenfalls zu Indien gehörenden Lakkadiven (VU7).

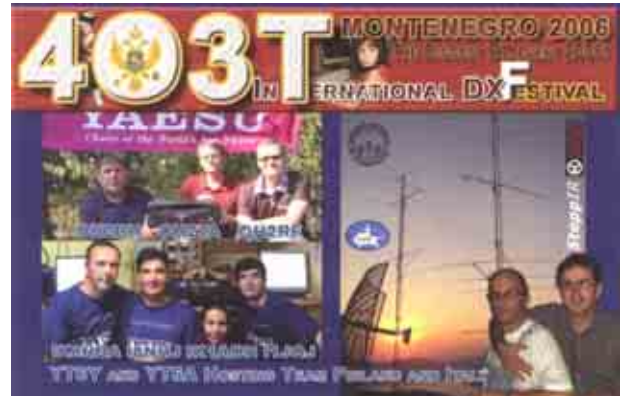


Nach dem Transportproblem Anfang 2005 ging die DXpedition auf Peter I. - Island (3Y0X) im zweiten Anlauf erfolgreich über die Bühne. 86.888 QSOs waren am Ende im Log. Aus europäischer Sicht verlief die Aktivität jedoch eher etwas enttäuschend, da gerade mal ein Viertel der Verbindungen mit europäischen Stationen zustande kam. Die Landung auf der eisigen Insel in den antarktischen Gewässern hatte sich infolge Nebels verzögert, so dass der Funkbetrieb später als geplant aufgenommen und nach ungünstigen Wetterprognosen nach 11 Tagen beendet wurde – bei einem noch sehr intensiven Pile-Up. Ursprünglich waren rund 2 Wochen Funkbetrieb angepeilt.

Mit den Tücken des Wetters und der Ausbreitung hatte auch die mexikanisch / deutsche DXpedition auf Socorro Island (Revilla Gigedo, XF4DL) im Oktober zu kämpfen: Der aufziehende tropische Sturm „Paul“ sorgte für Wirbel und eine Betriebsunterbrechung. Ansonsten waren auch hier die Bandöffnungen limitiert und die Signale speziell in Mittel- und Osteuropa meist schwach.

Große DXpeditionen werden in der Regel vorher angekündigt. Groß war deshalb die Überraschung, als das schon von FT5XO bekannte „Microlite Penguins Team“ im Oktober ohne Ankündigung von Raoul Island (Kermadec Inselgruppe) unter ZL8R aktiv wurde. Binnen einer Woche gelangen 40.000 QSOs, davon zwar auch nur rund 13.000 mit Stationen in Europa, diese aber immerhin um den halben Erdball herum. Man erhielt hier den Eindruck, dass wirklich jede Bandöffnung effizient genutzt wurde. Die „Penguins“ hielten sich ansonsten mit modernem Schnickschnack wie Online-Logbuch und weltweit verteilten Pilotstationen zurück und konzentrierten sich auf das Wesentliche, nämlich aufs Funken.

Ende November erfolgte eine große Aktivierung von Libyen mit dem Rufzeichen 5A7A. In knapp 2 Wochen wurde mit 112.232 QSOs wurde ein 6-stelliger QSO-Count erreicht, inkl. Teilnahme am CQWDX-Contest. Im Dezember schließlich gab es mit VU7LD schon einen zumindest kleinen Vorgeschmack auf das neuerliche indische „Ham-Fest“ im Januar 2007.



2006 war auch das Geburtsjahr zweier neuer DXCC-Länder. Eines davon ist politischen Ursprungs: Nachdem sich die Bevölkerung Montenegros in einer Volksabstimmung im Mai mehrheitlich für die Loslösung von Serbien ausgesprochen hatte, erklärte das montenegrinische Parlament tags darauf die Unabhängigkeit. Ab dem 28. Juni, dem Tag der Aufnahme in die Vereinten Nationen, zählte Montenegro im DXCC als Land Nr. 336. Schnell waren u.a. mit YU6AO und 4O6DX auch Amateurfunkstationen aus dem neuen Land aktiv. Ein kurzfristig organisiertes DX-Festival mit großer internationaler Beteiligung loggte als 4O3T rund 120.000 QSOs. Montenegro zählt damit von Anbeginn nicht zu den DX-Raritäten....

Land Nr. 337 ging infolge einer Änderung der DXCC-Regularien an den Start. Seit einer Modifikation der Länderkriterien durch die ARRL im Juli zählt Amerikanisch Samoa als „Political Entity“. Soweit noch nichts Neues, denn Amerikanisch Samoa zählte auch vorher schon fürs DXCC. Allerdings fällt nun das mehr als 350 km entfernte „Swains Island“ in eine andere Kategorie, so dass diese Insel aufgrund eines neu zu bewertenden Entfernungskriteriums als eigenes DXCC-Land zählt. Nun ja....so ganz erschließen sich dem geneigten DX-Publikum die Entscheidungspfade der ARRL nicht immer. Vermutlich will man einfach neue Anreize durch das Aufbohren der DXCC-Länderliste schaffen. Eine Ende Juli aus dem neuen „Land“ durchgeführte Aktivität (KH8SI) war dann allerdings trotz des Anreizes zumindest für hiesige Funkamateure fast ein Totalausfall: Von den gut 16.000 QSOs liefen gerade mal 10% mit Europa. Fortsetzung folgt dann voraussichtlich im April 2007.

Ansonsten ist damit zu rechnen, dass sich mit den veränderten Regularien bei genauem Nachmessen noch einige weitere Inseln als neue „Länder“ entpuppen. Die Karten der Weltmeere werden vermutlich schon genauestens gesichtet.... Unter den aktuellen DXCC-Ländern wird das Scarborough Reef die Spitzenposition als „most wanted country“ ausbauen, insbesondere nach der Aktivierung der indischen VU4- und VU7-Gebiete. Bei den Flächenstaaten liegen Nordkorea und der Yemen vorne.

Leider ist auch noch von einer DXpedition mit einem tragischen Ereignis zu berichten: Ein Team venezuelanischer Funkamateure war im April vom karibischen Aves Island aus aktiv. Einer der Mitglieder der Expedition (Jose, YV5LIX) erlitt einen Herzinfarkt. Zwei an der Expedition teilnehmende Ärzte starteten sofort Wiederbelebungsmaßnahmen ... leider vergebens. Der Leichnam wurde von der Marine zum Festland gebracht. Die anderen Teilnehmer entschlossen sich, die DXpedition nach einem Trauertag fortzusetzen. Im Andenken an Jose wurde unter dem geänderten Rufzeichen YX0LIX weitergefunkt. Am Ende waren über 45.000 QSOs im Log.

Zweifelsohne waren 2006 die Ausbreitungsbedingungen schwierig, da wir uns nahe des Sonnenfleckenminimums befinden. Viele Stationen waren – wenn überhaupt - nur schwach zu hören, und oft waren dann die CW-Ops im Vorteil. Vielleicht sollte man diese Betriebsart nicht so schnell zu den Akten legen...! In Internetforen und auf Klubtreffen wurde über den Sinn bzw. Unsinn und auch den finanziellen Support für kostenintensive DXpeditionen in Zeiten geringer Sonnenaktivität diskutiert. Dafür gibt es durchaus positive Vorbilder: Die letzte große Aktivierung von Heard Island (VK0IR) im südlichen indischen Ozean fand 1995 nahe des Sonnenfleckenminimums statt und erzielte damals einen neuen QSO-Rekord.

Zum Schluss die gute Nachricht: Spätestens ab Jahresmitte 2007 geht es mit den Sonnenflecken wieder aufwärts. Für den Herbst ist eine große DXpedition nach St. Brandon im indischen Ozean angekündigt. Und schließlich wird es wieder die eine oder andere Überraschung geben, so dass man wieder nur raten kann: „Work first, worry later...!“

DL5NO

## Unsere Mitglieder und ihre Hobbyecke

Unser Mitglied Michael Lindner (34181) aus Triptis in seiner Hobbyecke.



## Unser Hobby und unsere Mitglieder in der Presse

Der folgende abgebildete Artikel ist am 27.10.2006 in der Ostthüringer Zeitung (OTZ) erschienen.

# Auf Wellenlänge mit der Welt

Michael Lindner aus Triptis ist mit seinen Radios ständig auf Empfang

Von OTZ-Redakteurin  
Bärbel Roick

„Das hier ist eine absolute Trophäe“, und so, wie Michael Lindner das sagt, klingt es fast beschwörerisch. Dabei ist es nur ein DIN-A-4-Blatt, das er da stolz präsentiert. Gestalterisch von unauffälliger Schlichtheit und irgendwie ein bisschen an die Urkunden erinnernd, die man in der Schule für diverse Glanzleistungen abfasste und die heute, wenn überhaupt, unbeachtet in der Schublade liegen. Bei Lindners Dokument, mit einer durchsichtigen Kunststoffschutzhülle ummantelt und im Aktenordner archiviert, liegt der Fall freilich anders. Das gilt in DX-er-Kreisen als echte Rarität. Denn es belegt, dass Michael Lindner am 20. November 1991 Zeuge eines einmaligen Vorgangs war. An jenem Tag nämlich hatte der Norwegische Rundfunk für genau drei Stunden ein deutschsprachiges Programm ausgestrahlt. Das hatte es vorher noch nie gegeben und danach bis heute auch nicht wieder. Und Lindner war just in dieser Zeit auf Empfang. Das konnte er mittels genauer Detailkenntnis zum Inhalt des Programms gegenüber den Nordländern beweisen und dafür gab's dann die „Trophäe“. Die wurde insgesamt nur 400 Mal ausgestellt und weltweit verschickt. Lindners Exemplar trägt die Registraturnummer 222 – gewiss ein Zufall, steigert aber den ideellen Wert des Papiers noch einmal erheblich.

Der Triptiser Gastwirt betreibt seit fast 35 Jahren das recht seltsame Hobby „BC-DX“. Man könnte auch sagen, er ist Radiowellenjäger. In einem zehn Quadratmeter-Raum seiner Wohnung hat er sich „sein Reich“ eingerichtet. Dort sitzt er nächstens, nachdem die letzten Gäste die Kneipe verlassen haben, manchmal auch vormittags vor Beginn der Geschäftszeit, und kurbelt an etwa



Lindners Radio-Wimpel-Sammlung umfasst 150 Exponate.

einem Dutzend handelsüblichen Weltempfängern – immer auf der Suche nach der richtigen Frequenz. Das heißt, Lindner ortet gezielt Auslandsdienste internationaler Radiostationen, die ihr Land mit Nachrichten-, Hintergrund-, Service- und Unterhaltungsprogrammen weltweit zu präsentieren suchen. „Das ist eine schier unerschöpfliche, originale Informationsquelle“, weiß Lindner aus langjähriger Erfahrung. Besonders interessant war das „Abhören“ internationaler Radioprogramme natürlich zu DDR-Zeiten. „Da gab's ja vieles, was nicht in der Zeitung stand“, doch Lindner war politisch wie landeskundlich und kulturell immer bestens informiert. Und auch heute macht er sich am liebsten selbst ein Bild von der

Welt. Seit Jahren setzt er sich zum Beispiel gezielt mit dem Islam auseinander, mittels Weltempfänger lernte er die Facetten dieser Religion kennen und versteht sie heute sehr viel besser.

Begonnen hat eigentlich alles mit einem Zufall. „Als Schüler“, erinnert sich Lindner, „habe ich heimlich Radio Luxemburg oder den Deutschen Soldatensender gehört, wegen der westlichen Musik vor allem“. Doch eines Abends dröhnte aus dem alten Röhrengerät statt der Rolling Stones die Ansage „Hier ist Radio Bagdad, die Stimme des Irak“. Der verblüffte Halbwüchsige glaubte zunächst an ein Interview, das Radio Luxemburg übertrage, doch dann folgte die Adresse des Senders und die freundliche Aufforderung, doch

mal zu schreiben, man freue sich über Hörepost. „Das tat ich dann auch und dachte mir, wenn aus diesem Teil der Welt ein deutschsprachiges Radioprogramm gesendet wird, warum nicht auch von woanders her.“ Lindner ging fortan systematisch auf Wellensuche und er wurde fast jeden Tag fündig. Nach ein paar Wochen erhielt er zudem Post aus Bagdad. Der Briefumschlag barg ein Schriftstück im Postkartenformat – eine sogenannte QSL-Karte. Die ist in BC-DX-er-Kreisen das Ziel aller Begierlichkeiten, bestätigt sie doch den erfolgreichen Empfang eines bestimmten Radioprogramms. In den Aktenordnern von Michael Lindner sind mittlerweile 1500 solcher „Trophäen“ von 600 Stationen aus 150 Ländern der Welt versammelt. Längst stillt er seinen Informationsbedarf nicht mehr nur über deutschsprachige Sendungen, auch englische und französische Programme finden sein Interesse.

Und manche der Länder, die ihm über Radiowellen nahe kamen, hat er sogar selbst bereist. „Dann gehört ein Besuch der jeweiligen Auslandsdienst-Station selbstverständlich zu meinem Standard-Programm“, sagt Lindner mit glänzenden Augen, räumt allerdings ein, dass das „sehr zum Leidwesen“ seiner Frau Ute geschieht. Trotzdem hat es das Triptiser Gastronomienpaar in Australien zu gewisser Bekanntheit gebracht. Der Reporter eines Lokalsenders, mit dem Lindner in Briefkontakt stand, kreuzte eines schönen Tages im Triptiser Gasthaus auf. Ute Lindner servierte dem Besucher die Spezialität aus ihrer Küche – Schweinebraten mit Steinpilzen und Thüringer Klößen. Und der war davon so entzückt, dass er das zum Thema einer Sendung machte. Lindner hat auch dafür einen Beweis parat: die Kassette mit dem Radio-Mitschnitt.

## Erster Kinder- und Jugendreisegipfel voller Erfolg

Über 160 Entscheidungsträger aus Politik und Jugendarbeit diskutierten über Zukunft

Berlin. Politik und Jugendreiseveranstalter wollen in Zukunft noch besser zusammenarbeiten. Das ist das Ergebnis des ersten Kinder- und Jugendreisegipfels in Berlin, an dem am Donnerstag, 23. November Entscheidungsträger aus Politik und Jugendarbeit teilgenommen haben, teilte das BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. als Hauptveranstalter am Freitag, 24. November, in Leipzig mit. "Wir sind begeistert, dass mit über 160 Anmeldungen diese Veranstaltung einen so großen Zuspruch gefunden hat: aus dem Tourismus ebenso wie von Einrichtungen und Verbänden, die gemeinhin der Jugendhilfe zugeordnet sind", sagte der Vorsitzende des BundesForum, Stephan Riese.

Die Akteure waren sich einig, dass in Zukunft eine noch bessere Zusammenarbeit der drei zuständigen Politikbereiche Jugend, Bildung und Wirtschaft sowie der Veranstalter zum Wohl der Kinder und Jugendlichen nötig ist. Anlass war die Vorstellung des QMJ (Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen). Geplant ist ab Anfang 2007 Kinder- und Jugendunterkünfte mit bis zu fünf Sternen analog Hotels und Bussen zu klassifizieren. Dieses System werde aus Mecklenburg-Vorpommern übernommen. Dort wurde es zwei Jahre lang erfolgreich erprobt und soll jetzt angepasst auf die Bedürfnisse in ganz Deutschland umgesetzt werden.

Die Marketingleiterin der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus), Christiane Otter, wies darauf hin, dass bei den Marketingaktivitäten der DZT die Zielgruppe "Jugend" eine wichtige Rolle spiele. Rund 13 % des Incomingtourismus nach Deutschland werde von Reisenden im Alter von 15 bis 24 Jahren generiert. Das entspreche einem Reisevolumen von 3,8 Mio. Reisen. Zudem verfüge Deutschland über mindestens 5.000 Unterkünfte, die für Kinder und Jugendliche geeignet seien. Die Zahlen verdeutlichten, welchen Stellenwert dieser Sektor in der Reisebranche einnimmt. Sie freute sich darüber, dass nun auch in diesem wichtigen Segment bundeseinheitliche Qualitätsmaßstäbe eingeführt werden.

"Insgesamt sieht die DZT die Entwicklung des Qualifizierungssystems sehr positiv - bietet dieses doch eine gute Hilfestellung für die Vermarktung des Reiselandes Deutschland, insbesondere für die im Incoming wichtige Zielgruppe der Jugendlichen. In Zukunft werden wir den Prozess aktiv unterstützen, um das Gütesiegel für klassifizierte Jugendunterkünfte auch im Ausland bekannt zu machen." Das System mache die Vielzahl der unterschiedlichen Übernachtungsangebote vergleichbar und transparent, nicht nur auf regionaler, sondern auch auf nationaler Ebene. Außerdem erziele Deutschland gegenüber seinen europäischen Mitbewerbern einen Wettbewerbsvorteil, da es bisher kein vergleichbares System auf dem europäischen Reisemarkt gebe. Das Klassifizierungssystem sei gut strukturiert. Durch die Einteilung in ein Zwei-Stufen-Modell werde dem Unterkunftsanbieter die Möglichkeit eingeräumt, beginnend mit der Basisklassifizierung, die hauseigenen Qualitätsansprüche kontinuierlich auszubauen. Die Klassifizierung im Kinder- und Jugendreisebereich werde neben der Unterkunft auch die Softskills des Personals und die pädagogischen Programmangebote der Häuser berücksichtigen, um deutlich zu machen, dass es bei dieser Altersgruppe auf mehr ankommt, als nur ein "gutes" Haus.

Elemente wie Betreuung, Freizeitangebot und geschultes Fachpersonal nähmen einen hohen Stellenwert in diesem Unterkunftssegment ein. Das biete allein reisenden jungen Gästen aber vor allem Eltern und Pädagogen bei Klassenfahrten und Jugendreisen eine Orientierung und kann ausschlaggebendes Kriterium für die Reiseentscheidung werden. Neutralität sei dadurch gewährleistet, dass jede einzelne Kinder- und Jugendübernachtungsstätte von einem unabhängigen Auditor persönlich besucht und anhand eines detaillierten Kriterienkatalogs bewertet werde. So könne sich der Prüfende ein profundes Bild über die Anlage und ihre Mitarbeiter machen.

Ernst Hinsken, Tourismusbeauftragter der Bundesregierung, sah beim Kinder- und Jugendtourismus vier wesentliche Komponenten: eine politische - die Verantwortung der Gesellschaft für eine optimale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen - , eine pädagogische - Reisen trägt zur Bildung bei, dient dem Kennenlernen anderer Kulturen und der Entdeckung der Natur - , eine soziale - Reisen in Gruppen fördert das Gemeinschaftserlebnis, auch deshalb sollte allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu reisen offen stehen, unabhängig von deren sozialer Herkunft und Geldbeutel - und nicht zuletzt eine wirtschaftliche - Kinder- und Jugendreisen sind auch aus wirtschaftlicher Sicht deutschlandweit ein wichtiges touristisches Segment.

Der Aktionsplan des Deutschen Bundestages zum Kinder- und Jugendtourismus habe schon 2002 darauf hingewiesen, dass die Entwicklung bundesweiter Qualitätsstandards trägerübergreifend für das Kinder- und Jugendreisen erforderlich sei. Natürlich seien vor allem die Akteure vor Ort und die Verbände gefragt. Hinsken begrüßte es, dass die Arbeitsgemeinschaft "Junges Land für junge Leute" in Mecklenburg-Vorpommern die Leistungsfähigkeit der jugendtouristischen Einrichtungen durch Netzwerkbildung, gemeinsame Produktentwicklung und Vermarktung unterstützt sowie zum Ausbau von Kooperationen beigetragen hat. Sie setze den Schwerpunkt auf das Qualitätsmanagement Jugendreisen und die Klassifizierung von Jugendübernachtungsstätten. "Ich halte das Qualitätsmanagement für eine gute Sache. Wird es erfolgreich absolviert, erhalten die Beherbergungsstätten eine entsprechende Klassifizierung. Damit ist gegenüber dem Verbraucher - ähnlich wie bei den Hotel-Sternen - erkennbar, welcher Qualitätskategorie die Jugendherberge angehört." Das damalige Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie habe bereits vor einigen Monaten im Bund-Länder-Ausschuss Tourismus die anderen Länder über dieses Projekt informiert und es zur Nachahmung empfohlen.

Für Herrmann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, waren besonders die unstrittigen Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Lernen bei internationalen Jugendbegegnungen entscheidend. Diese würden seit vielen Jahren ebenso wie die Qualifizierung und Weiterbildung der Jugendreisedienste aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes gefördert. Das Volumen der Förderung betrage insgesamt 38 Millionen Euro.

Der Nordosten war Vorreiter und hat damit Akzente gesetzt, die jetzt bundesweit gelten, sagte Mecklenburg-Vorpommerns stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Jürgen Seidel (CDU). Mit der Einstufung von Jugendunterkünften "gelten die Qualitätsstandards aus Mecklenburg-Vorpommern ab Januar 2007 bundesweit." Zur Einführung übergab die Präsidentin des Landtages und Tourismusverbandes von Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Bretschneider (SPD), die Patenturkunde des "Qualitätsmanagements Jugendreisen (QMJ(r))" an das BundesForum Kinder- und Jugendreisen. Bis heute wurden 52 jugendtouristische Einrichtungen aus dem Land geprüft und

eingestuft. "Die Qualitätskontrolle kann sich sehen lassen: 23 Jugendeinrichtungen haben die Basisklassifizierung erreicht und über 29 Einrichtungen funkeln von einem bis zu fünf Sterne", sagte Seidel. Mit der Basiseinstufung wird dokumentiert, dass die Betriebe dieser Branche alle rechtlichen Vorschriften einhalten. Die Sterne dokumentieren ein umfangreiches pädagogisches Programmangebot, geschulte Mitarbeitende und gute Standards de Hauses selber. "Kinder sind ein kritisches Publikum: Begeisterung kann nur mit der Qualität der Unterkünfte, den Spiel- und Erlebnisangeboten sowie einer perfekten Betreuung erzielt werden", so Seidel.

*Pressemitteilung: BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V. Service  
Ritterstraße 4/Theaterpassage, 04109 Leipzig*

## **Mitglieder schreiben fürs qso**

Unser Mitteilungsblatt qso ist als Forum für uns alle da. Jeder kann hierzu Beiträge schreiben, die einer größeren Leserschaft, unseren Mitgliedern, dienen. Honorar bezahlen wir nicht, dies ist nicht im Sinne unserer Vereinssatzung. Allerdings ist eine gleichgesinnte Leserschaft gespannt auf die Artikel und freut sich über Berichte von vielen Autoren. Gerne erwarten wir Ihre interessanten Artikel! Zuschicken in elektronischem Format (Email oder Diskette) erleichtert die Weiterverarbeitung.

Als Anregungen mögen vielleicht dienen: Vorstellung der Person; Beschreibung der Hobbyumgebung; besondere Empfangserfolge; technische Erfahrungen; oder andere Hobbyinformationen.

*Thomas Schubaur*

## **Verlosung „Mitglieder werben Mitglieder“**

Unsere Aktion läuft weiterhin, also viele Chancen für alle Mitglieder... Worum geht es? – Um Mitgliederwerbung, klar, und gleichzeitig um Teilnahme an einer Verlosung mit Aussicht auf Gewinn eines Buchpaketes. Jeder weiß am besten, warum er in seinem Klub, der adxb-DL, Mitglied ist. Dies kann doch jedes Mitglied weitertragen – und neue Mitglieder werben. Wir wissen, dies ist nicht so einfach wie es klingt, aber unmöglich ist es nicht. Und wir verstärken den Anreiz durch die Aussicht auf zusätzlichen Gewinn:

Wir verlosen 3 Mal einen 3er Pack hobbybezogener Bücher aus dem vth-Verlag unter den erfolgreichen Werbern (die Auswahl der drei Bücher wird durch die adxb-DL vorgegeben, keine eigene Auswahl möglich).

Der Werber ist ein Mitglied der adxb-DL, pro geworbenes Neumitglied nimmt der Werber mit einem Los an der Gesamtauslosung teil. Das geworbene Neumitglied muß mindestens ein Jahr Mitgliedschaft in der adxb-DL aufrechterhalten; keine rückwirkende Abgeltung möglich. Die Verlosung erfolgt auf der adxb-DL Mitgliederversammlung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, wir sind ein Klub Gleichgesinnter; maximal ein Gewinn pro Werber möglich.

*adxb-DL Vorstand*

---

**Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!**

Unsere Adresse:

adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Weitere Informationen auch im Internet: <http://www.adxb-dl.de>



## Amateurfunk: Bandwacht des DARC

Anknüpfend an die früheren Ausgaben kommen hier die schlimmsten Störer der letzten Monate. Zur Erinnerung: die 3 Spalten beinhalten die Angaben der Frequenz in kHz, Angaben zum Störer, und das Ursprungsland der Ausstrahlung.

### Die schlimmsten Störer des Monats Oktober 2006

7001,5	Voice Scrambler „CRY-2001“, spanische Fischer	E
7018	Station „REA4“, Umtastungen, Russische Airforce Moskau	RUS
7039	Ein-Buchstaben-Baken C, D, F, P	RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd, russisches Militär Novgorod	RUS
7070	ALE, Selcalls 514, 571, 288, PRC/PLA, FSK8	CHN
21135,000	Irakisches Verteidigungsministerium, ALE, sehr aktiv	IRQ
21135,200	ALE und arabische Sprache in SSB-USB, irakisches Militär	IRQ
21136,135	Irakische Militär mit Codan-System	IRQ
21141,200	Irakische Polizei, ALE	IRQ

### Die schlimmsten Störer des Monats November 2006

7018	Station „REA4“, schnelle Umtastungen und Fernschreiber, F1B	RUS
7029	„Stimme Russlands“ (Golos Rossiye), IM in russischer Sprache	RUS
7039	Ein-Buchstaben-Baken C, D, F, P	RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd, russisches Militär Novgorod	RUS
7070	ALE, Selcalls 204, 514, 571, PRC/PLA, FSK8	CHN
21135,000	Irakisches Verteidigungsministerium, ALE, sehr aktiv	IRQ
21135,200	ALE und arabische Sprache in SSB-USB, irakisches Militär	IRQ
21136,135	Irakische Militär mit Codan-System	IRQ
21141,200	Irakische Polizei, ALE	IRQ

### Die schlimmsten Störer des Monats Dezember 2006

7018	Station „REA4“, schnelle Umtastungen und Fernschreiber, F1B	RUS
7029	„Stimme Russlands“ (Golos Rossiye), IM in russischer Sprache	RUS
7039	Ein-Buchstaben-Baken C, D, F, P	RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd, russisches Militär Novgorod	RUS
7080	Fernschreiber 41 Bd, System FROST-1	RUS
14... 14018, 14026, 14052, 14062, 14099, 14166, 14162, 14270	12-Ton-Systeme J7D „AT-3004-D“	RUS
21135,200	ALE und arabische Sprache in SSB-USB, irakisches Militär	IRQ
21136,135	Irakische Militär mit Codan-System	IRQ
21141,200	Irakische Polizei, ALE	IRQ

Leiter der Bandwacht des DARC: Ulrich Bihlmayer, DJ9KR / DL0IW

E-Mail: [bandwacht@darcd.de](mailto:bandwacht@darcd.de) Homepage der Bandwacht: <http://www.iarums-r1.org>

Zusammengestellt nach Informationen von der Web Site der Bandwacht des DARC.

**Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!**

Unsere Adresse:

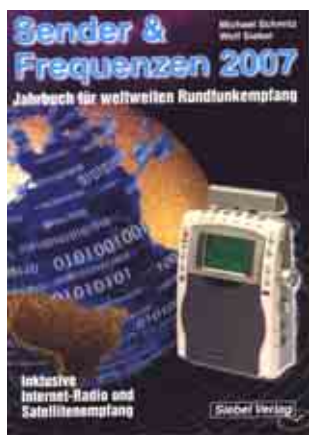
adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Weitere Informationen auch im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

## Bücherecke mit Buchbesprechungen von Friedrich Stöhr

### Sender & Frequenzen 2007 Autoren: Michael Schmitz und Wolf Siebel

Jahrbuch für weltweiten Rundfunkempfang



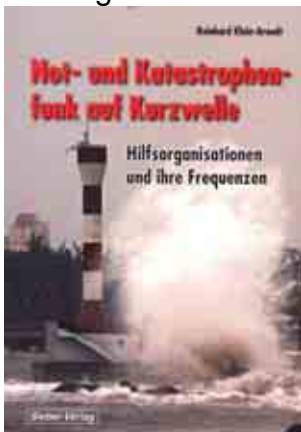
Der Dauerbrenner: Das jährlich erscheinende Verzeichnis der Rundfunksender auf LW/MW/KW-Frequenzen mit Anschriften und Informationen über die Sender aus mehr als 200 Ländern. Dazu auf Extraseiten aktuelle Infos über Free-Radio-Stationen, Piraten- und Untergrundsender. Auch Digitales Radio, Satellitenprojekte und Radio per Internet wird behandelt. Außerdem Hörfahrpläne mit Sendungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Esperanto und Latein sowie Wochen-Programmführer für Deutsch- und Englisch-Sendungen. Nicht zu vergessen: Im Verkaufspreis sind drei aktuelle Nachträge im Januar, April und September 2007 enthalten!

Siebel Verlag, 576 Seiten, Preis 25,90 Euro (D),

vth Bestell-Nr. 413 0700, ISBN 3-88180-654-7

### Not- und Katastrophenfunk auf Kurzwelle Autor: Reinhard Klein-Arendt

Hilfsorganisationen und ihre Frequenzen



Oftmals brechen bei Katastrophen alle Telefonverbindungen zusammen und Mobiltelefone sind möglicherweise auch nicht benutzbar. Die Kurzwelle hat sich in solchen Fällen als zuverlässige Kommunikationsmöglichkeit erwiesen. Daher sind den internationalen Hilfsorganisationen Frequenzen zugeteilt worden, die in diesem Buch in einer Tabelle von 1736,4 kHz bis 30010 kHz mit Rufzeichen aufgelistet sind. Auch Funkamateure sind in Katastrophenfällen bei der Kommunikation behilflich.

Siebel Verlag, 216 Seiten mit 10 Abbildungen, Preis 17,80 Euro (D),  
vth Bestell-Nr. 413 0049, ISBN 3-88180-655-5

### Alles über DVB-T

Autor: Thomas Riegler

Das große Praxis-Handbuch



Der inzwischen gut bekannte Autor hat sich diesmal den terrestrischen Fernsehempfang vorgenommen. In allen Ballungsräumen der Bundesrepublik ist DVB-T inzwischen verfügbar, bis 2008 sollen alle Gebiete versorgt werden und die analogen TV-Sender werden dann abgeschaltet. Wer also keinen Kabel- oder Satelliten-Empfang hat, muß sich dann dem „Überall-Fernsehen“ DVB-T zuwenden. Damit ist dann, bis zu bestimmten Geschwindigkeiten, auch störungsfreies Fernsehen in Fahrzeugen möglich. Tabellen mit den DVB-T Fernsehkanälen und Empfangsprognosekarten der einzelnen Gebiete findet man auch in diesem Buch. Viele Fragen, wie zum Beispiel: Welche Antennen können benutzt werden, sind noch offen und an dieser Stelle hilft das vorliegende Buch.

vth Fernsehwelt-Fachbuch, 160 Seiten mit 125 Abbildungen, Preis 14,80 Euro (D),

vth Bestell-Nr. 411 0131, ISBN 3-88180-831-0

**Inverted-Vee-Antennen****Autor: Jürgen A. Weigl**

Theorie und Praxis von Monoband-, Multiband-, Ein- und Mehrelement-Strahlern



Dieses Buch ist sicher vorzugsweise für Funkamateure geschrieben worden. Der Antennentyp „Inverted-Vee“ ist in Amateurkreisen gut bekannt und hat vielfältige Bauweisen. Eine Beschreibung der verschiedenen Vorteile ist hier zusammen gefasst zu finden. Hinweise zu Messungen, die erforderlichen Geräte dafür und eine ganze Reihe sehr praktischer Tipps zum Bau und der Anpassung bietet der Autor an.

funk technik berater, 184 Seiten mit 211 Abbildungen, Preis 17,80 Euro (D), vth Bestell-Nr. 411 0132, ISBN 3-88180-832-9

**Blitz- und Überspannungsschutz****Autor: Frank Sichla**

für Antennen, Geräte und Anlagen 2. überarbeitete Auflage



Sehr häufig werden die Gefahren durch Blitzschlag unterschätzt. Man geht davon aus, dass auf dem Dach ja ein Blitzableiter montiert ist. Aber: wann wurde der zuletzt überprüft? Es muss ja nicht zum Einschlag kommen, auch Blitzschläge in der Umgebung verursachen ein Überspannungspotential, das unsere heutigen hochempfindlichen Geräte zerstören kann. Die Schäden werden nicht in allen Fällen durch die Versicherung abgedeckt, es empfiehlt sich vorzubeugen. In diesem Buch (2. Auflage) sind die Normen der verschiedenen Schutzarten aufgelistet und beschrieben, und praktische Schutzmaßnahmen erläutert. Es ist gegenwärtig das aktuellste und kompakteste Buch.

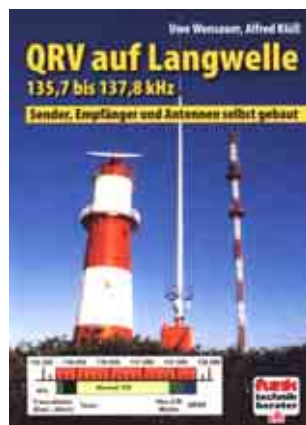
vth, 88 Seiten mit 62 Abbildungen, Preis 9,80 Euro (D),

vth Bestell-Nr. 411 0105, ISBN 3-88180-805-1

**QRV auf Langwelle 135,7 bis 137,8 kHz**

Autoren: Uwe Wensauer und Alfred Klüß

Sender, Empfänger und Antennen selbstgebaut



Auch dieses Buch ist für Funkamateure gedacht. Seit der Freigabe der Langwellenfrequenzen für die Funkamateure interessieren sich viele OM's für diesen Bereich. Da es allerdings kaum geeignete Geräte dafür zu kaufen gibt, müssen sich die Amateure selbst behelfen. Dafür sind gute Hinweise und Tipps dafür in diesem Buch zu finden: Empfängerbau, Konverter, Vorselektion, Send- und Empfangs-Antennen verschiedener Art, Erdsystem, Messgeräte, LW-Ausbreitungsbedingungen, Diplome, Langwellen-Links und vieles andere mehr

funk technik berater, 104 Seiten mit 107 Abbildungen, Preis 17,80 Euro (D), vth Bestell-Nr. 411 0130, ISBN 3-88180-830-2

vth Bestellservice: Tel: 07221 5087-22 oder via Internet: <http://www.vth.de>

Unser Klub im Internet: <http://www.adxb-dl.de> und auch <http://www.kwrs.de>

## Zu guter Letzt

### **Erinnerung: Mitgliedsbeiträge für 2007**

Die Mitgliedsbeiträge für 2007 sind fällig! Wer noch nicht überwiesen hat, sollte dies bitte dringend sofort erledigen – im Sinne aller und einer einfachen Klubführung.

### **Erinnerung: Gewinnchance bei Mitgliederaktion**

Bei unserer Mitgliederaktion „Mitglieder werben Mitglieder“ gibt es die Chance, ein Buchpaket mit 3 hobbybezogenen Büchern zu gewinnen. Die Einzelheiten zur Aktion sind in diesem qso auf Seite 8 aufgeführt.

### **Erinnerung: KWRS Online Angebot für Mitglieder**

Unsere Mitglieder haben Zugang zu einem geschützten Bereich auf der Internet Plattform kwrs.de . Hierzu ist eine Anmeldung erforderlich, damit die Zugangsberechtigung eingerichtet werden kann. Wer teilnehmen möchte – keine weiteren Verpflichtungen als eben Mitgliedschaft in der adxb-DL – möge sich per E-Mail beim 1. Vorsitzenden melden.

---

## Unsere Mitgliedsbeiträge 2007

Jahresbeitrag (Deutschland)	39,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	45,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €	Freiwillige Spenden gerne willkommen!	

## Online Bezug von „Radio-Kurier - weltweit hören“

Unsere große Vereinszeitschrift „Radio-Kurier - weltweit hören“ kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform. Dieses Zusatzangebot gestaltet sich wie folgt:

- ausschließliche Online-Mitgliedschaft (ohne Papierausgabe): 20 € pro Jahr
- zusätzliche Online-Mitgliedschaft (mit Papierausgabe weiterhin): 10 € pro Jahr

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer Email Adresse.

---

## Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Unsere Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08236 / 958915

E-Mail: DL1TS@t-online.de

Kassenwart der adxb-DL: Dieter Malisi

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 500 100 60)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Empfänger: adxb-DL e.V.

Diplom-Manager Andreas Reus, Habichtsweg 26, 64380 Roßdorf

Übersetzungsdienst Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

---

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach